



Am Ehrenmal in der Kaserne gedachte man der verstorbenen Mitglieder und Kameraden.

Kameradschaftspflege hat hier hohen Stellenwert

Der Traditionsverband Panzeraufklärungsbataillon 4 versammelte sich

Roding. (rk) Insgesamt 401 Mitglieder gehören dem Traditionsverband Panzeraufklärungsbataillon 4 an. Die stolze Zahl von rund 90 davon hat sich am Wochenende zum traditionellen Jahrestreffen in Roding eingefunden. Auf dem Programm standen neben einem Kameradschaftsabend am Freitag auch ein Feldgottesdienst, das Gedenken an verstorbene Mitglieder am Ehrenmal in der Arnulf-Kaserne und die Teilnahme am Volksfestinzug. Sitzungsgemäß wurde auch die Jahresversammlung des Vereins durchgeführt.

Bei den hier durchgeführten Neuwahlen wurde die bisherige Vorstandschaft mit Oberstleutnant a.D. Dieter Balve an der Spitze ausnahmslos im Amt bestätigt.

Es war wieder ein großes Familientreffen der ehemaligen Aufklärer, die zum Teil aus ganz Deutschland angereist waren. Im Standortcasino traf man sich am Freitagabend zu einem Kameradschaftsabend. Am Samstagvormittag folgte ein ökumenischer Wortgottesdienst, zelebriert von Kaplan Christoph Melzl und Pfarrer Norbert Ehrensperger. Mit einer Kranzniederlegung am Ehrenmal in der Kaserne gedachte man am Samstagvormittag aller verstorbenen Mitglieder und Kameraden, die in der Arnulf-Kaserne Dienst geleistet haben oder bei Einsätzen ihr Leben verloren oder verletzt wurden.

Bürgermeister Franz Reichold sprach den dramatischen Wandel an, den man heute in vielen Bereichen erlebe. Die Welt sei friedlich und besser geworden. Dazu habe auch die Bundeswehr ihren Beitrag geleistet. Heute müsse sie große Veränderungen auf sich nehmen. Dabei hoffe man, dass auch die neue Bundeswehr nach der Abschaffung der Wehrpflicht genauso in der Bevölkerung verwurzelt sei wie bisher. Man brauche weiterhin die Bundeswehr und eine Tradition, die auf die Bundeswehr hinweise. „Tradition ist sehr wichtig“, betonte das Stadtoberhaupt abschließend.

Die enge Verbundenheit des Logistikbataillons 4 in der Arnulf-Kaserne mit dem Traditionsverband stellte Hauptmann Carlos Lopez besonders heraus. Er betonte auch, dass man der in Kürze anstehenden Standortentscheidung sehr optimistisch entgegen sehe.

Zur Jahresversammlung fanden sich die Mitglieder nach dem gemeinsamen Mittagessen im City-Hotel ein. Unter den rund 90 Mitgliedern hieß der Vorsitzende auch Oberst Karl-Ernst Graf Strachwitz und Oberst Peter Kallert als ehemalige Bataillonsangehörige sowie mit Brigadegeneral a.D. Wilhelmi, Oberst a.D. Friedrich von Krusenstiern und Oberstleutnant a.D. Eberhard Armbruster auch drei ehemalige Kommandeure willkommen.



Die Vorstandschaft mit Dieter Balve an der Spitze wurde bei den Neuwahlen im Amt bestätigt.

Nach dem positiven Kassenbericht von Karl-Heinz Jakob und der Entlastung wurde die bisherige Vorstandschaft ausnahmslos im Amt bestätigt.

Brigadegeneral a.D. Wilhelmi, ehemaliger Kommandeur in Roding, bestätigte dem Verein eine ausgezeichnete Arbeit. Für viele ehemalige Rodinger Soldaten ist der Verband zur Heimat geworden. Aufgabe ist es jetzt, den Verband so zu erhalten, wie er heute ist und den Blick über Roding hinaus in die Welt zu richten.

Oberst Karl-Ernst Graf Strachwitz, Generaloberst der Aufklärertruppe fand anerkennende Worte für den Traditionsverband. Er sicherte seine vollste Unterstützung zu, wenn es darum gehe, die Sammlung mit den vielen Gerätschaften zu retten. Hinsichtlich der neuen

Struktur meinte er, dass die Aufklärer wohl gut wegkommen werden. Politische und militärpolitische Themen sprach zum Abschluss der Zusammenkunft noch Oberst Peter Kallert an, früher Presseoffizier im Aufklärungsbataillon 4.

Ohne Gegenstimme billigten die Mitglieder eine Beitragserhöhung von zwölf auf 15 Euro jährlich.

■ Neuwahlen

1. Vorsitzender: Dieter Balve; stellvertretende Vorsitzende: Siegfried Schuster und Karl-Heinz Garbe; Schriftführer: Franz Haimerl; Kassier: Karl-Heinz Jakob; Beisitzer: Wilhelm Wiederhold, Herbert Greifelt, Rudolf Drexler, Dieter Klemm, Johann Heinfling, Bernd Beutel, Thomas Kerscher, Siegfried Maier. Kassenprüfer: Walter Denk, Heinrich Schmidt.

20 Jahre Traditionsverband

Ein Streifzug durch die Geschichte der Ehemaligen

In seinem Rechenschaftsbericht machte Vorsitzender Dieter Balve einen Streifzug durch 20 Jahre Vereinsgeschichte seit der Gründungsversammlung am 30. Juni 1991. In den zwei Jahrzehnten habe es viele schöne Veranstaltungen und Aktivitäten gegeben, wobei er ausdrücklich auch die guten Kontakte zum Jägerbataillon 4 und zum derzeitigen Logistikbataillon 4 in der Arnulf-Kaserne herausstellte.

Höhepunkte waren in all den Jahren auch die Herausgabe von zwei Büchern, ein Besuch des Stadtrates in den zehnjährigen Jubiläums, Besuche auf den Truppenübungsplätzen in Hohenfels und Grafenwöhr und eine Reihe von Wanderungen.

Nicht unerwähnt blieben auch das Engagement des Verbandes, dass zum 50-jährigen Stadtjubiläum die

Big-Band der Bundeswehr verpflichtet werden konnte, eine Reihe von Ausstellungen und Vorträgen sowie die schönen Vereinsausflüge.

Breiten Raum der Arbeit habe auch die Betreuung der Traditionsräume eingenommen. „Auch nach 20 Jahren gibt es einen großen Zusammenhalt im Verband und ein gutes Verhältnis zur Stadt und zur Truppe“, hob Dieter Balve ganz besonders hervor.

Der Traditionsverband sei nicht nur für ehemalige Aufklärer da, sondern für alle Soldaten, die einmal in der Arnulf-Kaserne Dienst verrichtet haben. Was die Zukunft betrifft, sei man gut aufgestellt.

Der Verband habe viele Gerätschaften und warte gespannt die Entscheidung über den Standort ab. Balve schloss mit einem Dank an alle für ihre Vereinstreue.